

willkommen in künzelsau



Die Königsklasse

der Lufttechnik, Regeltechnik
und Antriebstechnik



Zukunft spüren

Willkommen in der Welt der Besten

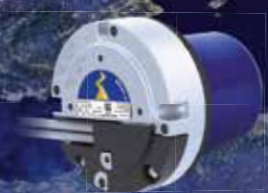


Motortechnologie ECblue – energiesparend, hocheffizient. In marktüblichen Standardgrößen

Perfekte Regeltechnik für jeden Motor geeignet, da sinusförmiger Spannungsausgang

Hightech-Ventilator mit bionischem Schaufeldesign aus Hochleistungsverbundwerkstoff ZAmid®

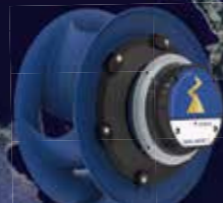
Weltweit einzigartiger Ventilator mit bionischem Flügelprofil



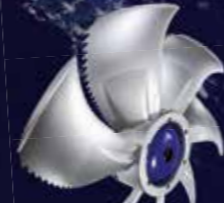
ECblue55



Fcontrol



ZAbuefin



FE2owlet

Bewegung durch Perfektion

ZIEHL-ABEGG

925 Jahre

KÜNZELSAU

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 2010 bin ich Bürgermeister dieser schönen Stadt und ich lade Sie ein, Künzelsau und unsere Region zu entdecken. Künzelsau – eine Stadt, in der sich Kunst und Kultur ebenso gut entwickeln wie die ansässigen weltweit agierenden Unternehmen. Unsere erfolgreichen Unternehmen und Handwerker bieten rund 14.000 Arbeitsplätze.

Von der Grundschule bis hin zur Reinhold-Würth-Hochschule sind alle Schularten vor Ort. Neben dem Thema Bildung wird der Klimaschutz in Künzelsau großgeschrieben. Wir setzen uns für eine nachhaltige und klimagerechte Stadt ein. Dies fängt mit der Entwicklung klimapositiver Baugebiete an und geht weiter bis zur naturnahen und biodiversitätsfördernden Grünanlage. Dabei wird jede Bevölkerungsgruppe eingebunden und ist herzlich eingeladen, sich bei den Aktionen und Arbeitsgruppen des Klimabeirats einzubringen.

Eine tolle Landschaft, ein vielseitiges Freizeit-, Kultur- und Sportangebot, eine hervorragende Infrastruktur mit einem breiten Bildungsangebot sowie gute Einkaufsmöglichkeiten machen Künzelsau attraktiv. Ein Bummel durch die Innenstadt lohnt sich immer. Die Hauptstraße ist gesäumt von Läden und Lokalen, die zum Flanieren, Schlemmen und Genießen einladen. Feste und schöne Traditionen machen unsere Stadt liebenswert und locken zahlreiche Besucherinnen und Besucher in unsere Innenstadt.

Lernen Sie Künzelsau kennen. Es lohnt sich!

Ihr Stefan Neumann
Bürgermeister



Relaxen am
Kocher – das
ist in Künzelsau
möglich.

Bleiben Sie mit uns verbunden und informieren Sie sich über unsere Homepage, Facebook, Instagram, YouTube, XING und LinkedIn.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir im Textverlauf oftmals nur die männliche Form der Anrede. Selbstverständlich sind bei der Stadtverwaltung Künzelsau Menschen jeder Geschlechtsidentität herzlich willkommen.

DINGE, DIE MAN WISSEN SOLLTE



1. In Künzelsau spricht man Hohenlohisch. Die Stadt wird von ihren Einwohnern meist liebevoll „Ki'au“ genannt.
2. Künzelsau ist Kreisstadt des Landkreises mit der höchsten Weltmarktführerdichte Deutschlands.
3. In Künzelsau leben derzeit etwa 16.000 Menschen.
4. Künzelsau ist die erste Kommune in Baden-Württemberg, die keine Kita-Gebühren mehr von den Eltern fordert.
5. Bildung heißt in Künzelsau nicht nur Kindergarten und Schule, sondern auch Volkshochschule, Stadtbücherei, FerienSpaß, Jugendmusikschule und viele weitere Angebote.
6. 1948 wurden die ersten Jeans auf europäischem Boden genäht – in Künzelsau!
7. 10 Prozent der Einwohner sind Studierende der Reinhold-Würth-Hochschule.
8. „Wie wollen wir 2030 in Künzelsau leben?“ – Unter diesem Titel hat die Stadt Künzelsau ein Konzept für eine aktiv gestaltbare Zukunft erarbeitet.
9. Der ESA-Astronaut Dr. Alexander Gerst, geboren in Künzelsau, verbrachte insgesamt bereits 363 Tage in der internationalen Raumstation ISS. Damit ist er der Deutsche, der am längsten im All war. Mittlerweile ist er Ehrenbürger der Stadt Künzelsau.
10. Künzelsau gehört zu den 30 lebenswertesten Kleinstädten Deutschlands.
11. Nachhaltigkeit wird hier gelebt: Seit 2015 sind wir Fairtrade-Town, seit 2021 Mitglied bei der Initiative „Klimapositive Städte und Gemeinden“. Weiter streben wir die Zertifizierung als sternenfreundliche Stadt an.
12. Bürgerschaftliches Engagement ist wichtig: Deshalb feiert unser Bürgerbudget 2023 den fünften Geburtstag. Mit insgesamt 50.000 Euro werden jährlich Bürgerprojekte finanziell gefördert.
13. Das Kocherfreibad in Künzelsau ist das einzige Flussbad in Baden-Württemberg. Durch die Nutzung der Pflanzenfilteranlage und UV-Licht wird auf den Einsatz von Chlor und anderen chemischen Reinigungsmitteln vollständig verzichtet.

DIE MENSCHEN MACHEN DIE STADT

Ehre, wem Ehre gebührt – Künzelsaus aktuelle Ehrenbürger

Mit Professor Dr. h.c. mult. Reinhold Würth und Carmen Würth sowie Albert und Ursula Berner hat Künzelsau derzeit zwei Unternehmerehepaare, denen die Ehrenbürgerschaft verliehen wurde. Auch der Künzelsauer Astronaut Dr. Alexander Gerst wurde im Mai 2015 mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet. Reinhold Würth und Albert Berner, beide 1935 geboren und zum Großhandelskaufmann ausgebildet, wussten es geschickt die sehr guten Bedingungen in Hohenlohe zu nutzen, ihre Unternehmen zum Erfolg zu führen und somit zahlreiche Arbeitsplätze zu schaffen.

Carmen Würth und Ursula Berner standen immer unterstützend an der Seite ihrer Ehemänner, entwickelten aber auch, vor allen Dingen im sozialen und kulturellen Bereich, eigene Felder, in denen sie sich engagieren.

Der ESA-Astronaut Dr. Alexander Gerst, 1976 in Künzelsau geboren, startete bereits zwei Weltraummissionen an Bord eines Sojus-Raumschiffes vom Weltraumbahnhof Baikonur in Kasachstan zur Internationalen Raumstation ISS. Wie kein anderer Astronaut vor ihm hat Alexander Gerst die Welt an seiner Arbeit in der Weltraumstation ISS und seinem Blick auf unseren Planeten teilhaben lassen. Er hat Künzelsau und die Region weltweit bekannt gemacht.

Von Künzelsau in die Welt – Söhne und Töchter der Stadt

Als Bildhauer, Baumeister und Kunstschreiner fertigten die Mitglieder der **Künstlerfamilie Sommer** zwischen 1642 und 1786 zahlreiche Kunstwerke, unter anderem auch die Zwergengalerie im Garten von Schloss Weikersheim.

Heinrich von Schüle, erster Großindustrieller Deutschlands, Pionier deutscher Textilproduktion in Heidenheim und Augsburg, kam 1720 in unserer Stadt zur Welt.

Professor August Beyer, 1834 in Künzelsau geboren, war als Baumeister für die Vollendung des Ulmer Münsters 1890 und somit für den Sakralbau mit dem weltweit höchsten Kirchturm verantwortlich.

1851 in Künzelsau geboren, war **Dr. Karoline Breiting** (1851 – 1932) Württembergs erste Ärztin und Vorkämpferin der Frauenemanzipation.

Beinahe fünfzig Jahre lang war **Ernst Schmid** (1858 – 1949) Generaldirektor von Maggi und machte aus dem kleinen Betrieb einen Weltkonzern. 1916 wurde er in Künzelsau zum Ehrenbürger ernannt.

Der Künzelsauer Kaufmann **Otto Uebele** (1876 – 1956) stieg zwischen den beiden Weltkriegen zum größten Kaffee-Exporteur der Welt auf. 1938 schenkte er Künzelsau die Stadthalle.

Professor Georg Wagner, 1885 in Künzelsau geboren, wurde als Geologe bekannt – die Universität Tübingen schaffte für den 60-Jährigen einen Lehrstuhl für allgemeine und angewandte Geologie.

Hermann Lenz (1913-1998) war ein deutscher Schriftsteller, der in Künzelsau aufwuchs und seine Erfahrungen mit der Stadt unter anderem in seinem Roman „Verlassene Zimmer“ verarbeitete. 1978 erhielt er den Georg-Büchner-Preis, den bedeutendsten Literaturpreis der Bundesrepublik Deutschland.

Als promovierter Physiker erhielt **Dr. Walter Häussermann** (1914 – 2010), in Künzelsau geboren, für seine Verdienste um das US-Weltraumprogramm 1959 die höchste amerikanische Militärauszeichnung für Zivilpersonen.

Heinz Ziehl (1917 – 2002) erfand den Außenläufermotor, der sich zum Weltstandard entwickelt hat und brachte die von seinem Vater gegründete Firma Ziehl-Abegg mit Sitz in Künzelsau zur Weltmarktführerschaft.

Als deutscher Kunstturner und Weltmeister gewann **Eberhard Gienger**, 1951 in Künzelsau geboren, 1976 bei den Olympischen Spielen die Bronzemedaille im Reckturnen. 1974 wurde er Weltmeister am Reck.

Der Künzelsauer Bergsteiger und Sportkletterer **Michael Wohlleben**, geboren 1990, bezwang 2011 die Eiger-Nordwand in deutscher Rekordzeit.

RAUSCHENDE FESTE...



Stadtfest Künzelsau.

Für manche Künzelsauer Feste liegt der Anlass Jahrhunderte zurück, andere haben sich erst in letzter Zeit entwickelt. In jedem Fall jedoch sind sie schöne Anlässe für die Künzelsauer und die Besucher von nah und fern, gemeinsam Zeit miteinander zu verbringen und das Leben aus einer besonderen Sicht zu betrachten. Wer an Künzelsau denkt, denkt auch an Kultur. Durch ein von örtlichen Unternehmen, der Stadt und zahlreichen Vereinen und Initiativen getragenes Kulturangebot, muss sich Künzelsau auch vor wesentlich größeren Städten nicht verstecken.

Krämermärkte

Drei traditionelle Krämermärkte gibt es in Künzelsau während des Jahresverlaufs: Am 24. Februar findet der Matthias-, am 24. Juni der Johannes- und am 28. Oktober der Simon-Judä-Krämermarkt statt. An die hundert Händler sorgen für ein gut sortiertes Angebot und laden zum Flanieren in der Innenstadt ein. Jeder dieser Märkte endet mit Live-Musik und Genieß-Angeboten bis 20 Uhr. Der Johannesmarkt ist übrigens der älteste Krämermarkt in Künzelsau; vermutlich gab es diesen Markt bereits vor 1390 und er wäre somit auch der älteste der Region. Er findet am Namenstag von Johannes dem

Täufer – dem Namenspatron der Stadt – der sogenannten Sommerweihnacht statt.

KÜNightLive

Im Künzelsauer Rathaus Foyer findet im Winter einmal im Monat mittwochs ein Live-Konzert statt. Das Foyer verwandelt sich in eine Location, die sich zum Tanzen, Spaß haben oder einfach nur Zuhören bestens eignet. Eine ganz besondere Atmosphäre, die man bei Konzerten selten erlebt. Bands aus der Region können sich präsentieren und sorgen für einen stimmungsvollen Abend. Dazu gibt es immer ein besonderes und abwechslungsreiches Essens- und Getränkeangebot.

Sommer in der Stadt

Seit 2020 entwickelt und erfreut sich die Konzertreihe „Sommer in der Stadt“ immer größerer Beliebtheit. An verschiedenen Standorten in der Innenstadt werden gemütliche Plätze mit Palmen, Sandflächen und Liegestühlen geschaffen, die zum Verweilen einladen. Bands aus der Region treten in den Sommermonaten immer donnerstags an schönen Plätzen in der Künzelsauer Innenstadt auf, die Künzelsauer Gastronomiebetriebe bieten Essen und Getränke an.

...UND SCHÖNE TRADITIONEN



Feststimmung bei den Wert-Wies'n.

Alle Veranstaltungen in Künzelsau gibt's auf der städtischen Website www.kuenzelsau.de/veranstaltungen

Künzelsauer Stadtlauf

Im Rahmen des Hohenloher Laufcups trägt der TSV Künzelsau jedes Frühjahr den Künzelsauer Stadtlauf aus. Für Hobbysportler und Profis ist das Angebot gleichermaßen gedacht. Auf einem Rundkurs durch die Künzelsauer Wertwiesen entlang des Kochers erleben die Läufer ganz nebenbei auch noch eine der schönsten Seiten von Künzelsau. Der Künzelsauer Stadtlauf bietet Herausforderung für Jedermann, egal ob Bambini-, Jugend- oder Hauptlauf.

Wert-Wies'n

Jährlich wird auf dem Wertwiesen-Festgelände in Künzelsau in bester Oktoberfeststimmung groß gefeiert. Ein Fest mit Bierzelt, großartigen Bands und verschiedenen leckeren Speisen und Getränken passend zum Thema „Oktoberfest“ holt Volksfest-Flair nach Künzelsau. Rund um das Festzelt kommen Familien bei Fahrgeschäften und einem kleinen Vergnügungspark auf ihre Kosten.

Künzelsauer Stadtfest – Fest der Vereine

Wenn drei Tage lang Ausnahmezustand in der Hauptstraße herrscht, weiß man sofort, dass

die Künzelsauer ihr Stadtfest feiern. Alle zwei Jahre in ungeraden Jahren im Juli treten in der Innenstadt auf fünf Bühnen mehr als 30 Bands und Gruppen auf. Viele Mitglieder der Vereine werden übers Wochenende zu Grillmeister oder Schankwirten und sorgen für kulinarische Genüsse sowie beste Unterhaltung – es wird gemeinsam gelacht und gefeiert.

Hohenloher Wirtschaftsmesse

Seit 1999 hat sich die Hohenloher Wirtschaftsmesse als Treffpunkt und Schaufenster der regionalen Wirtschaft, Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen etabliert. Alle drei Jahre findet sie auf den Wertwiesen statt. Starke Unternehmen und Handwerksbetriebe präsentieren sich als begehrte Arbeitgeber. Die Wirtschaftsmesse gilt als Treffpunkt zwischen Gesellschaft und Politik und gibt die Möglichkeit, die wirtschaftliche Bedeutung von Hohenlohe mit der Vielfalt von Firmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistern zu präsentieren.

KÜNmobil

Automärkte haben in Künzelsau Tradition. Unter dem Namen „KÜNmobil – Mehr als nur ein



Automarkt“ präsentieren regionale Autohäuser ihre Fahrzeuge. Der Markt ist ein Zusammenschluss aus den früheren Gebraucht- und Neuwagenmärkten und findet sowohl in der Hauptstraße als auch in der Konsul-Uebele-Straße statt. Ergänzend zu den Fahrzeugen der Autohäuser gibt es viele Präsentationen und Angebote rund um die Themen Mobilität und Nachhaltigkeit und natürlich auch ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie. Der Sonntag ist traditionell verkaufsoffen.

Hohenlohe Harley Run Festival

Jährlich veranstalten die Harley Davidson Freunde Hohenlohe e.V., zu dem sich die ansässigen Harley Davidson Fahrer zusammengeschlossen haben, den Hohenlohe Harley Run. Auf den Künzelsauer Wertwiesen sind an diesem Wochenende hunderte Harley Davidsons und Motorräder anderer Marken zu sehen. Bei Live-Musik wird gefeiert und mit den Zweirädern geht es quer durch Hohenlohe. Bei dieser Veranstaltung wird auch Geld für einen sozialen Zweck gesammelt.



WinterLounge

Jährlich im Dezember findet die WinterLounge der Werbegemeinschaft Künzelsau am Alten Rathaus statt. Sie ist der besondere Treffpunkt in der Weihnachtszeit im Herzen von Künzelsau! In gemütlich rustikalen Loungemöbeln und bei Glühwein, Punsch und herzhaften regionalen Speisen kann man hier die weihnachtliche Zeit genießen.



Advent am Schloss

Am Schlossplatz wird rund um das zweite Adventswochenende die Vorweihnachtszeit eingeläutet. Der Weihnachtsmarkt bietet an fünf Tagen Kulinarik von örtlichen Vereinen, ein vielfältiges Rahmenprogramm und einen Kunsthandwerkermarkt.

Engelesblasen

Das Engelesblasen an Heiligabend, Silvester und Neujahr hat eine Jahrhunderte alte Tradition. Vom Turm der Johanneskirche spielen Blasmusiker Choräle und schwenken Engelslaternen



Egal ob Krämermärkte, Konzerte in der Stadthalle oder Advent am Schloss – in Künzelsau ist das ganze Jahr über viel geboten.

über der Turmbrüstung. Im Heimatbuch der Stadt Künzelsau ist zu lesen: „Um diese Stunden denken die Künzelsauer draußen in aller Welt an ihre Heimat und die Ortsansässigen an ihre Verwandten und Freunde in der Ferne.“

Musik

Elton John, Anna-Maria Kaufmann, Bryan Adams, Ich + Ich, Sunrise Avenue, Mark Forster, die Fantastischen Vier und viele weitere große Namen des weltweiten Musikgeschäfts sind schon in Künzelsau unter freiem Himmel aufgetreten. Musikfreunde finden das ganze Jahr über eine breite Palette von Konzerten in Künzelsau. Der Hohenloher Kultursommer bietet alljährlich ein außergewöhnliches klassisches Konzertprogramm in besonderer Ambiente. Seit 2017 wird Klassikfans mit den Würth Philharmonikern, die im Konzertsaal des CARMEN WÜRTH FORUMS auftreten, ein hochkarätiges Konzertprogramm geboten. Und auch der Jugendkulturverein Kokolores hat sich seit Anfang der 1990er Jahre einen Namen in der alternativen Musikszene gemacht. Für besondere Stimmung bei vielen Festen und Feierlichkeiten sorgen die regionalen Pop-, Rock-, Jazz- und Mundart-Bands, die immer wieder zahlreiche Fans mobilisieren. Seit Juli 2018 bereichert das CARMEN WÜRTH FORUM das musikalische Angebot in Künzelsau. Neben verschiedenen musikalischen Veranstaltungen findet dort auch das jährliche Würth Open Air statt.

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei – im Herzen von Künzelsau – bietet eine attraktive Auswahl an Büchern für alle Generationen aus allen Fachbereichen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Kinderbüchern, Romanen für Erwachsene und Sachbüchern zu Kinder- und Familienthemen. Außerdem gibt es eine Vielzahl an Hörbüchern und Comics. Ruhige und bequeme Leseplätze sorgen für einen gemütlichen Aufenthalt. Die Türen der Stadtbücherei stehen allen offen – auch ohne Leseausweis. Ein Veranstaltungsprogramm mit Vorlesestunden für Kinder, Origami-Falten und Lesungen rundet das Angebot in der Bücherei ab.

Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle

Das Kulturhaus Würth beheimatet die Privatbibliothek von Carmen Würth, die unter dem Namen Bibliothek Frau Holle der Öffentlichkeit frei zugänglich ist. Die aktuell über 9.000 Bücher, vom Sachbuch bis zur Belletristik, werden auf



Das faire Frühstück findet jedes Jahr am Unteren Markt statt.

zwei Ebenen mit einer begehbaren Galerie präsentiert. Gemütliche Sitzgelegenheiten in den Nischen laden zum Lesen und Verweilen ein. Zudem füllt ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm das Haus mit Leben. Das Haus wurde mit viel Liebe zum Detail, unter Verwendung hochwertigster Materialien, handgemalten Decken und Wandmalereien ausgestattet. Den Gast umgibt eine einzigartige, unverwechselbare Atmosphäre, die bereits beim Betreten des Hauses in die Welt der Bücher entführen möchte. Zusätzlich können standesamtliche und freie Trauungen nach Rücksprache in der Bibliothek stattfinden.

Theater

In Künzelsau muss niemand auf gute Inszenierungen und hochwertige Aufführungen verzichten, denn regelmäßig sind hier große Bühnen hautnah zu erleben. Seit Jahrzehnten finden im Sommer die Künzelsauer Burgfestspiele Schloss Stetten statt; der idyllische Burggraben bietet eine ideale Kulisse für die Aufführungen. Das Ensemble von „Theater im Fluss“ setzt im Künzelsauer Kocherfreibad auf unterschiedlichen Bühnen und an mehreren Stationen anspruchsvolle Literatur szenisch um und die Stadtverwaltung lädt regelmäßig professionelle Theaterbühnen in die Stadthalle ein.

Veranstaltungen der Werbegemeinschaft

Zahlreiche Veranstaltungen wie das Mitternachtshopping, der Herbstmarkt, der Kraut- und Rübenmarkt, der Kinderflohmarkt und viele weitere Aktionen der Werbegemeinschaft füllen die Innenstadt regelmäßig mit Leben.

ES GIBT VIEL ZU BESTAUNEN...

„Kunst und Kultur in Künzelsau“ sofort denkt der Interessierte an die Museen Würth in Gaisbach, in denen die bedeutende Sammlung von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth in wechselnden Ausstellungen gezeigt wird. Darüber hinaus gibt es in Künzelsau zahlreiche weitere Orte mit kulturellen Schätzen, bei denen sich ein Besuch lohnt.

Stadtmuseum

Künzelsau, Cuntzelshowe, Cuonzelsawe, Cüntzelsawe, Cuontzelsawe... Welche Stadtnamen das heutige Künzelsau auch trug, ein reger Marktflöcken war es immer. Die Geschichte der Stadt mit bedeutenden Entwicklungen wie beispielsweise der Ganerbenzeit, in der Künzelsau unter der Herrschaft mehrerer Herren stand, ist im Stadtmuseum nachvollziehbar. Das denkmalgeschützte Gebäude mit modernem gläsernem Anbau in der Altstadt gelegen, ist der Ort für die städtische Sammlung, die in wechselnden Ausstellungen präsentiert wird. Dr. Alexander Gerst und der Weltraumfahrt wird im Künzelsauer Stadtmuseum eine Dauer Ausstellung gewidmet.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr

Museum Würth

Kunst und Kultur gehören zum Unternehmen Würth. Auf Initiative von Professor Dr. h. c. mult. Reinhold Würth wurden 1991 zwei Museumsbereiche, das Museum Würth für moderne und zeitgenössische Kunst und das Museum für Schrauben und Gewinde, in das Verwaltungsgebäude der Würth-Gruppe in Künzelsau integriert. Architektonisch den postmodernen achtziger Jahren verpflichtet schuf das Stuttgarter Architekturbüro Müller-Djordjevic eine lockere Vernetzung von Wirtschaft und Kultur. Das Museum Würth zeigt Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Präsentationen aus dem eigenen Sammlungsbestand aus Malerei, Grafik und Bildhauerei wechseln sich ab mit durch Leihgaben ergänzten Sonderausstellungen. Zu jeder Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm mit Lesungen und Vorträgen.

Öffnungszeiten:

täglich 11 bis 18 Uhr



Stadtmuseum



Museum Würth

...UND ZU LERNEN

Museum Würth 2

Das von David Chipperfield Architects entworfene CARMEN WÜRTH FORUM schmiegt sich elegant in die Hohenloher Landschaft. Als länglicher Riegel ist das Museum Würth 2 mit rund 1.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche dem gläsernen Kubus des 2017 eröffneten Kultur- und Kongresszentrums vorangestellt. Über fünf Meter hohe, überwiegend Tageslicht-Räume bieten ideale Bedingungen für die Höhepunkte der Moderne und Gegenwart der Sammlung Würth, die dauerhaft der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Besucherinnen und Besucher begegnen Klassikern wie Max Beckmann, Pablo Picasso, Ernst Ludwig Kirchner genau wie Werken von Georg Baselitz, David Hockney, Anish Kapoor und Anselm Kiefer. Ein Belvedere ist zur Südostseite verglast und öffnet sich zum Skulpturengarten, bildet einen sanften Übergang zwischen innen und außen und lädt dazu ein, das Zusammenspiel aus Hohenloher Landschaft, Kunst und Architektur zu genießen.

Öffnungszeiten:

täglich 10 bis 18 Uhr



Museum Würth 2

Hirschwirtscheuer

Im Herzen der Altstadt liegt die Hirschwirtscheuer, die als Wohnhaus mit Scheune um 1760 erbaut wurde. Seit 1989 ist in dem Wiederaufbau des historischen Gebäudes in wechselnden Ausstellungen Kunst zu moderner und zeitgenössischer Kunst zu sehen, die von der Sammlung Würth ausgerichtet wird und sich an deren Beständen orientiert. Neben monografischen und thematischen Ausstellungen steht in regelmäßigem Turnus die Kunst von besonderen Menschen im Fokus. Darüber hinaus zeigt eine dauerhafte Präsentation zur Künstlerfamilie Sommer deren weit verzweigte Beziehungen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr



Hirschwirtscheuer

EINKAUFEN ...



Zahlreiche Fachgeschäfte in der Innenstadt ermöglichen einen gemütlichen Stadtbummel.

Die Hauptstraße ist gesäumt von Läden und Lokalen, die zum Bummeln einladen. Auch in den Nebengassen gibt es einiges zu entdecken. Viele Läden sind inhabergeführte Fachgeschäfte, die über ein gut ausgestattetes Sortiment verfügen. Das Einkaufsflair ist daher ein einzigartiges – und man findet auch die ein oder andere Besonderheit in den Regalen, die man in wesentlich größeren Städten nicht antrifft. Auf dem Wochenmarkt am Unteren Markt, der immer dienstags und freitags stattfindet, gibt es neben Obst, Gemüse und Blumen viele Spezialitäten aus der Region. Gerade der Freitagsmarkt hat ein besonders umfassendes Angebot an vielen Ständen. Immer leckere und frische Waren bieten die ansässigen Bäckereien und Metzgereien, die teilweise als Familienbetriebe geführt werden. Jeans in großer Auswahl sind bei Mustang-Outlet zu haben.

Freizeit

Langeweile muss in Künzelsau nicht aufkommen. Egal ob man sich für einen gemütlichen Spaziergang entscheidet, eine Tour auf dem Kocher-Jagst-Radweg macht oder ins Kino geht – wer die Möglichkeiten nicht nutzt, verpasst etwas.

Aktiv in der Natur

Flusstäler und Hohenloher Ebene, wunderschöne Waldwege und steile Anstiege auf die Höhe: ebenso vielfältig wie die Landschaft um Künzelsau sind die Möglichkeiten für Sport und Freizeitaktivitäten im Freien. Ob Wandern oder Radfahren, Joggen oder Inlineskating, hier findet jeder die richtige Tour. Familien kommen auf dem Natur-Erlebnis-Pfad auf ihre Kosten, Zweiradfahrer auf dem Würth Bike Park auf dem Ballenwasen in Gaisbach.

Sportliche Herausforderungen

In einer Stadt, in der Sportmanagement im Curriculum der Hochschule steht, hat Sport eine große Bedeutung. Besonders erfolgreiche Mannschaften und Einzelsportler gibt es in Künzelsau in den Bereichen Fechten, Leichtathletik, Ropeskipping, Fußball und Tennis. Aber auch zahlreiche weitere Sportarten können in einem der vielen Sportvereine betrieben werden. Die gut ausgebaute Infrastruktur, Sporthallen, -plätze und -anlagen sowie das neu errichtete Sportvereinszentrum KÜNfit sorgen für beste Voraussetzungen.

...UND FREIZEIT IN DER STADT

Gemeinsam Musik machen

Gemeinsam gesungen und musiziert wird in Künzelsau in vielen Vereinen und Ensembles der Kirchen. Wer noch am Anfang steht oder gerne auf professionellen Unterricht zurückgreifen möchte, ist bei der Jugendmusikschule an der richtigen Adresse. Als Kreisstadt des Hohenlohekreises bietet sie nicht nur Künzelsauern Unterricht an. Musikalische Früherziehung, Instrumenten-Unterricht, gemeinsames Spielen in Ensembles – mit ihrem Konzept, bei dem der Spaß nicht zu kurz kommt, sorgt die Jugendmusikschule für erfolgreiche Nachwuchsmusiker. Zudem verfügt die Stadtkapelle Künzelsau über ein breites Spektrum an Klassik, Filmmusik, Blasmusik oder moderne Popsongs und trägt zum musikalischen Geschehen in Künzelsau bei.

Kino & Kokolores

Im Prestige Filmtheater, mit seinen modernen drei Kinosälen mitten in der Stadt, ist die ganze Woche gute Unterhaltung gewährleistet. Besondere Filmreihen werden zusätzlich zum regulären Kinoprogramm angeboten: Filmauslese, Sneak Preview, Filmcafé, Familienkino, Konzerte und multimediale Lesungen.

Der Jugendkulturverein Kokolores bietet im Alten Bahnhof in Künzelsau alles, was die Herzen Jugendlicher höherschlagen lässt. An entspannten Cafe-Nachmittagen mit Freunden chillen, eine Runde kickern oder bei schönem Wetter auch Tischtennis spielen. Einmal im Monat bei einem Konzert mitsingen oder auf einer der Partys mal wieder so richtig feiern. Lesungen, Weinproben, Kicker-Turniere und andere Events finden ebenfalls statt.



Der Biergarten ist im Sommer Treffpunkt um den Feierabend gemeinsam zu genießen.



Radeln durch die Stadt.

Lust auf Vereinsleben?
www.kuenzelsau.de/vereine

Ideen für sportliche Touren auf
www.kuenzelsau.de/radundwanderwege

Schwimmen, planschen und genießen

ZWEIMAL BADESPASS PUR

Zentral in der Stadt und trotzdem mitten im Grünen, liegt idyllisch die Kocherbadebucht mit einem Sandstrand, Kinderplanschbecken und Beachvolleyballfeld. Direkt an das Kocherfreibad angegliedert sind ein Campingplatz und ein Biergarten.

Im Hallenbad ToIKÜN können Badegäste im 25-Meter-Becken ihre Bahnen ziehen, im Dampfbad schwitzen oder die hundert Meter lange Rutsche hinuntersausen. Für die Kleinen gibt es ein Kinderplanschbecken.



Rutschenspaß im Hallenbad ToIKÜN.



Kocherfreibad.



Auf dem Kocher.

Sehenswürdigkeiten von A – Z

KÜNZELSAUER GEBÄUDE...



Die Künzelsauer Bergbahn verbindet das im Tal gelegene Zentrum mit den Gebieten auf der Höhe.

Häuser, Plätze und Gassen – viele Orte in Künzelsau haben eine spannende Geschichte zu erzählen, die es zu entdecken gilt. Gerade in der Altstadt sind noch viele historische Gebäude vorhanden. Bei einem Spaziergang lässt sich historisch Interessantes entdecken.

Altes Rathaus Hauptstraße 41

Herausragend ist das Alte Rathaus von 1522, das direkt auf dem Künsbach erbaut und 1619 zu seiner heutigen Form erweitert wurde. Bis 1989 war es Sitz der Stadtverwaltung. Daneben enthielt es weitere Einrichtungen und Behörden wie das Notariat und das Gericht. Heute ist dort die Stadtbücherei untergebracht, die nach einem Unwetterschaden im Jahr 2016 saniert und neugestaltet wurde.

Bergbahn

Die Künzelsauer Bergbahn, eine Standseilbahn, die im Jahre 1999 in Betrieb genommen wurde, verbindet das im Tal gelegene Zentrum mit den Gebieten auf der Höhe. In erster Linie als umweltfreundliches und leistungsfähiges Nahverkehrsmittel gebaut, ist sie auch für Besucher der Stadt eine Sehenswürdigkeit. Die Standseilbahn überwindet auf einer Strecke von 1.034 Metern einen Höhenunterschied von rund 170 Metern.

Faust'sche Haus Hauptstraße 28

Ein stattliches Gebäude ließ sich 1683 der wohlhabende Handelsmann Georg Heinrich Faust errichten. Sein Sohn wurde nach der Wiedereingliederung von Kloster Komburg ins Ganerbiat als dessen Amtmann eingesetzt. Diese zwei Gegebenheiten sorgten für die Bezeichnung des Gebäudes: das Faust'sche Haus oder Komburger Amtshaus. Heute ist es Teil des Hotels Anne-Sophie.

Johannesapotheke Hauptstraße 54

Ein sehr schönes Beispiel für den Erwerb von Reichtum durch Gewerbefleiß ist das ehemalige Wohnhaus der Rotgerber Kneller. 1773 wurde es im Rokoko-Baustil erbaut. Die Bildhauerarbeit, vor allem die reiche Holzvertäfelung im Inneren, wird der Künstlerfamilie Sommer zugeschrieben.

Johanneskirche Kirchplatz 1

Bereits vor über 900 Jahren stand an dieser Stelle eine Kirche, die in den folgenden acht Jahrhunderten immer wieder vergrößert wurde. 1617 wurde sie mit einem 47 Meter hohen Turm neu gebaut und in den folgenden Jahren mit Werken bedeutender Bildhauer ausgestattet von Leonhard Kern, Johann Jacob Sommer und Johann Andreas Sommer.

...UND IHRE GESCHICHTE(N)

Komburger Bau Schnurgasse 16

Eines der schönsten historischen Gebäude in der Altstadt ist das Komburger Haus in der Schnurgasse. Bis 1662 war es Sitz der geistlichen Verwaltung der Ganerben Kloster Komburg, wurde anschließend zur Werkstatt einer Färberfamilie und dient heute als privates Wohnhaus.

Morsbacher Tor Schnurgasse 26

Dieses Tor ist das letzte erhaltene von drei früheren Stadttoren. 1525 erstmals erwähnt, sperrte es die Kochertalstraße nach Hall. Ab 1822 wurde es für wenige Jahre als Gefängnis genutzt.

Schloss Bartenau Schloßplatz 3

Wo heute das Schloss steht, stand im Mittelalter eine zweiteilige Wasserburg, die von zwei Adelsfamilien – den Herren von Cünzelsowe und den Herren von Bartenau – bewohnt wurde. 1679 – 1681 wurde sie unter Johann Ludwig von Hohenlohe zum Schloss im Renaissancestil ausgebaut. Im Jahre 1873 entstand hier ein Lehrerseminar. Seither wird es als Bildungsanstalt, heute als Gymnasium mit Internat, genutzt.

Synagogengedenkstein Konsul-Uebele-Straße

Der 1986 errichtete Gedenkstein in der Konsul-Uebele-Straße erinnert an die jahrhundertalte Geschichte jüdischen Lebens in der Stadt, das mit dem zweiten Weltkrieg abrupt endete. In der Nähe stand die Synagoge, die 1938 ein Opfer nationalsozialistischen Hasses und ein Raub der Flammen wurde.

Villa Schüssler Langenburger Straße 1

An der Stelle der früheren Wolfgangskapelle wurde 1874/75 nach Plänen von August von Beyer die Villa gebaut. Bauherr war der als Metzger in England reich gewordene Georg Heinrich Schüssler, der hier seinen Ruhestand verlebte.

Warturm

Auf dem Wartberg, südöstlich der Kernstadt, findet man den Warturm. Er soll der Überlieferung nach von den Künzelsauer Bürgern 1488 erbaut worden sein. In der sogenannten „Tierberger Fehde“ zwischen Stetten und Hohenlohe diente er damals als Beobachtungs- und Warnstation zum Schutze der Stadt vor den kriegerischen Auseinandersetzungen.

Wohnhaus der Künstlerfamilie Sommer Schlossplatz 9

Seit 1642 beherbergte Künzelsau hier eine der großartigsten Künstlerfamilien im süddeutschen Barock. Von 1667 bis 1785 hatten vier Generationen der Sommers ihre Wohnung und Werkstatt in diesem Haus, das im Renaissance-Stil erbaut wurde. Unzählige Kunstwerke sind aus ihm hervorgegangen, unter anderem Steinfiguren, Prunkmöbel, Altäre und Kruzifixe. Nachdem über 75 Jahre das Haus die Polizei beherbergte, nahm hier 2003 das Hotel-Restaurant Anne-Sophie seinen Betrieb auf.

Würzburger Bau Scharfengasse 8

Von diesem 1710/11 erbauten Amtshaus aus verwalteten die Beamten des Bistums Würzburg dessen Besitz in und um Künzelsau. Hier zogen sie die Steuern ein, sprachen Recht und kontrollierten den Schultheißen des Ortes mit seinen Untergebenen. Das Gebäude diente von 1934 bis 2005 als Finanzamt und ist seit 2006 Teil des Hotels Anne-Sophie.

Der Wartbergturm, das Schloss Bartenau, das Alte Rathaus und der Komburgbau sind nur Beispiele für die Künzelsauer Gebäude und Sehenswürdigkeiten.



ZUKUNFT UND VERGANGENHEIT

Stadtführungen werden monatlich am ersten Samstag im Monat um 11 Uhr angeboten. Infos unter www.kuenzelsau.de/stadtmuseum



So sah die Hauptstraße um 1870 aus.

Künzelsau wurde erstmals 1.098 erwähnt. Aus einer kleinen Siedlung um die damals schon bestehende Johanneskirche entwickelte sich im Mittelalter ein überaus reger Marktflecken.

Künzelsau wurde in der Geschichte von zahlreichen Herren regiert. Die bekanntesten waren das Haus Hohenlohe, die Freiherren von Stetten, die Reichsstadt Hall, das Kloster Komburg und die Bistümer Mainz und Würzburg – die sogenannten Künzelsauer Ganerben. Was Ganerben sind? Heute würde dafür „Erbengemeinschaft zur gesamten Hand“ stehen. Es wurde eine gemeinsame Verwaltung des Ortes, die Ganerbschaft, vereinbart. Das Verhältnis unter den Ganerben war zwar zu keiner Zeit unproblematisch, jedoch konnten nach der Tierberger Fehde 1488 und dem Burgfrieden von 1493 alle aufkeimenden Konflikte auf diplomatischer Ebene beigelegt werden.

Die Ganerben verdankten den Künzelsauern hohe Steuereinnahmen, da die Bevölkerung – vorrangig Handwerker und Händler – sehr fleißig und betriebsam war. Künzelsauer Produkte wurden in einem Radius von etwa hundert Kilometern um den Ort verkauft. Die Künstlerfamilie Sommer, die hier von 1642 bis 1786 unter anderem als Bildhauer, Schreiner und Baumeister wirkte, fand mit ihren Werken der Spitzenklasse sogar noch weitere Verbreitung.

Nach den napoleonischen Kriegen wurde Künzelsau 1806 dem neu gegründeten Königreich Württemberg einverleibt, worauf man 1811 hier das Oberamt Künzelsau einrichtete. Das Resultat war, dass Künzelsau über manche Einrichtungen bereits verfügte, während weit größere Städte noch davon träumten: 1838 eine genossenschaftlich organisierte Bank, 1844 ein Kindergarten, 1852 ein Krankenhaus mit Krankenversicherung, 1865 eine chemische Fabrik, 1892 das Elektrizitätsnetz und 1898 die weltweit erste fahrplanmäßige Kraftpostbuslinie. Rechtsnachfolger dieses Oberamtes ist der Landkreis Künzelsau, der 1973 mit dem Landkreis Öhringen zum Hohenlohekreis zusammengeschlossen wurde.

Geblichen ist bis heute der Geist fleißiger, allen Innovationen offenen Menschen. Nicht nur die Existenz weltweit erfolgreicher Unternehmen belegt das.

Der Verein Stadtgeschichte e.V. hält das geschichtliche Andenken in Künzelsau hoch und bietet verschiedene Veranstaltungen im Vereinshaus StadtVilla 1897.



GELEBTE PARTNERSCHAFT

Im Herbst 1992 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Marcali und Künzelsau besiegelt. Marcali liegt in einer landschaftlich reizvollen Region in Ungarn, 20 Kilometer südwestlich des Plattensees, hat rund 11.200 Einwohner und verfügt über eine gute Infrastruktur.

Zwischen den Bürgern beider Partnerstädte findet ein reger Austausch statt. Offenheit und Herzlichkeit helfen problemlos über die Sprachbarrieren hinweg. Dazu tragen auch die jährlich stattfindenden Sprachferien bei, in denen zwanzig Jugendliche aus Marcali bei Künzelsauer Familien zu Gast sind und einen Deutsch-Sprachkurs besuchen. Auch zwischen den Jugendmusikschulen findet ein reger Austausch statt. Der Höhepunkt dabei sind die gemeinsamen Konzerte, die abwechselnd in einer der beiden Partnerstädte stattfinden.

Durch die regelmäßig stattfindenden Besuche haben die Einwohner beider Städte die Möglichkeit, das Land, die Geschichte und die Lebensweise des Anderen kennenzulernen und so besser zu verstehen. Dieses Verständnis ist Grundlage für eine langanhaltende Freundschaft.

2022 fand anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft ein Jubiläumskonzert mit der Jugendmusikschule Künzelsau und Musikern aus Marcali im Carmen Würth Forum statt.

Musik verbindet, wie hier bei einer Aufführung der Jugendmusikschulen von Künzelsau und Marcali.



„Du kannst Dinge tun, die ich nicht tun kann. Ich kann Dinge tun, die du nicht tun kannst. Zusammen können wir große Dinge tun.“

Mutter Teresa



Die beiden Bürgermeister Stefan Neumann und László Sütő.

Die Künzelsauer Stadtteile

VON DER STADT...



Amrichshausen

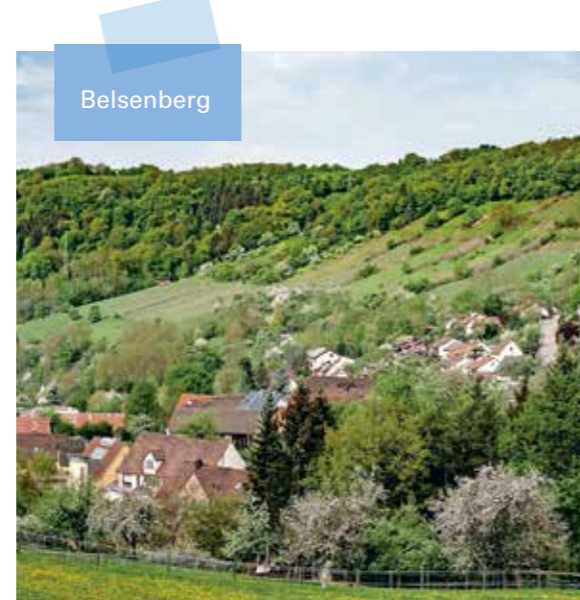
Elf Stadtteile, darunter zehn früher selbständige Dorfgemeinden, zählt die Kreisstadt zu ihrem Verwaltungsgebiet; die meisten davon seit der Gemeindereform der 1970er Jahre.

Amrichshausen

Auf der Hohenloher Ebene befindet sich der Stadtteil Amrichshausen. Einst rein bäuerliche Gemeinde, bietet der Ort mit seinen rund 610 Einwohnern heute zahlreiche Arbeitsplätze, vor allen Dingen im 6,5 Hektar umfassenden „Handwerkerpark Lerchenhöhe“. Stolz sind die Amrichshäuser, dass sie eine eigene Grundschule und einen Kindergarten vor Ort haben. Markanter Punkt in Amrichshausen ist die barocke Pfarrkirche Mariä Geburt von 1625 mit ihrem weithin über die Hohenloher Ebene sichtbaren Turm mit seiner vergoldeten Spitze. Der Dorfplatz präsentiert sich als Treffpunkt. Aber auch die Amrichshäuser Seen erfreuen sich großer Beliebtheit in der Freizeit – und das nicht nur beim Dorffest. Der Sportclub Amrichshausen und weitere Vereine sorgen für viel Abwechslung im Dorf.

Belsenberg

Belsenberg befindet sich nördlich von Künzelsau in einem Seitental. Am Zusammenfluss dreier Bäche liegt der Ort mit knapp 460 Einwohnern in geschützter Tallage an der B19.



Belsenberg

Zu Belsenberg gehören die Gehöfte Rodachshof und Siegelhof mit rein landwirtschaftlicher Prägung. Seit alters her ist der Weinbau an den Südhängen angesiedelt. Die Lagenbezeichnung „Belsenberger Heilig Kreuz“ geht auf eine Wallfahrtskapelle aus dem 15. Jahrhundert zurück, deren Reste am Nordhang zum Siegelhof noch zu erkennen sind. An historischen Gebäuden sind das Pfarrhaus von 1748, der hohenlohisch-langenburgische Weinkeller von 1721 mit darüber errichtetem Schulgebäude sowie die evangelische Kirche aus dem 13. Jahrhundert zu erwähnen. In der historischen Kelter findet alljährlich, als abschließendes Weinfest im Weinbaugebiet Kochertal, der „Belsenberger Herbst“ statt.

Gaisbach

Gaisbach wurde erstmals um 1079 unter dem Namen Geizzebach erwähnt. In neuester Zeit hat sich Gaisbach mit seiner Höhenlage zu einem bevorzugten Wohngebiet entwickelt. Rund 2.060 Einwohner zählt der Stadtteil von Künzelsau. Beachtenswerte Gewerbebetriebe und florierende Industrieunternehmen haben hier ihren Sitz. Nach Fertigstellung der B19-Umgehung wurde Anfang 2012, anhand einer Ideensammlung der Gaisbacher Bürger, die Neugestaltung der Ortsmitte festgelegt. Gaisbach hat nun einen Dorfplatz, der

Die Künzelsauer Stadtteile

...AUF S IDYLLISCHE DORF

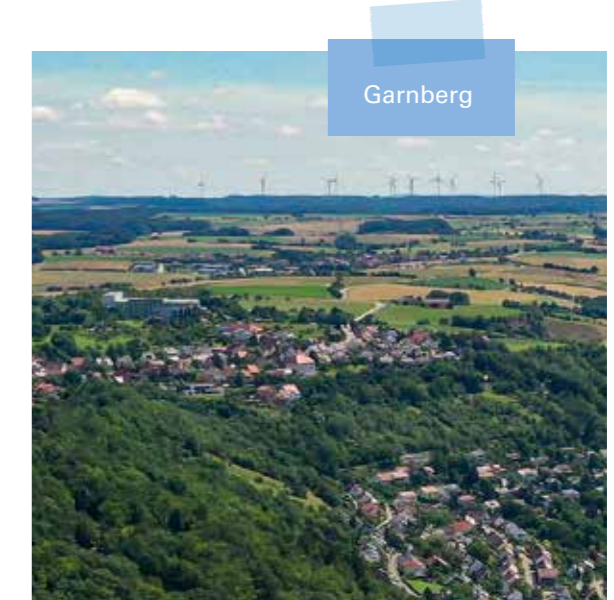


Gaisbach

zum Treffpunkt für Jung und Alt geworden ist. Zu Gaisbach gehören die Siedlungen und Dörfer Etlinsweiler, Haag, Kemmeten, Oberhof, Unterhof, Schnaihof und Weckhof.

Garnberg

Die schon 1912 eingemeindete ehemalige Dorfgemeinde von Künzelsau bestand bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts nur aus einem stetten'schen Schloßchen (1688), einer Schäferei und einigen Söldnerhäusern.



Garnberg

Im Zuge der beginnenden Industrialisierung trugen vor allen Dingen die Ziegelei sowie die Schotterwerke zum Wachstum des Ortes bei. Heute hat sich neben kleineren Firmen auch ein bedeutendes Industrieunternehmen in Garnberg angesiedelt. Durch Erschließung von Wohnbaugebieten, vor allem in den 1960er Jahren, hat die Bevölkerung erheblich zugenommen – zwischenzeitlich haben knapp 770 Menschen hier ihre Heimat gefunden.

Kocherstetten

Der Stadtteil Kocherstetten zählt zusammen mit Schloß Stetten, Bienenhof und Buchenmühle derzeit rund 950 Einwohner. Idyllisch am Kocher gelegen, bietet es beste Lebensbedingungen. Insbesondere Familien schätzen die Schule und den Kindergarten vor Ort. Aktiv sein kann man in einem der zahlreichen Vereine und Gruppen oder auf dem kulturhistorischen Natur- und Landschaftslehrpfad. Im Dorfbild besonders prägnant sind die Gärten am Erlesbach und der Brunnen des Künstlers Hermann Koziol. Sehenswert ist auch die Marienkirche, die erstmals 1366 urkundlich erwähnt wurde. Die weithin sichtbare stauerzeitliche Burganlage „Schloß Stetten“ aus dem 12. Jahrhundert wird jeden Sommer zum Touristenziehungspunkt bei den Künzelsauer Burgfestspielen, die im Burggraben stattfinden.



Kocherstetten

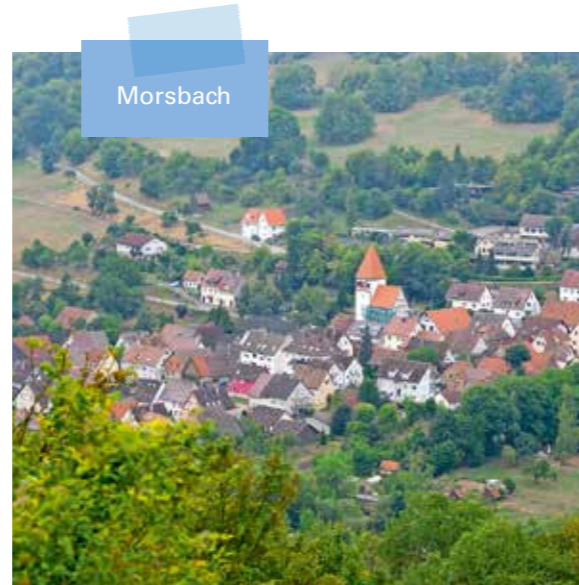
Die Künzelsauer Stadtteile

VON DER STADT...



Laßbach

Laßbach mit seinen rund 250 Einwohnern ist eine „Sammelgemeinde“ der Dörfer, Weiler und Höfe auf der Höhe rings um Schloß Stetten: Vogelsberg, Falkenhof, Rappoldsweilerhof, Kugelhof, Mäusdorf und Laßbach. Diese Orte haben bis heute nichts von ihrem agrarisch geprägten Charakter eingebüßt. Die Landschaft ist durch Erdfälle, sogenannte Dolinen, gekennzeichnet. 1982 wurde eines dieser Dolinen, der Kugelhofer Moortopf, gar zum Naturdenkmal



erhoben. Der höchstgelegene Stadtteil Künzelsau ist nicht nur bei Joggern und Wanderern auf Grund der langen Sonneneinstrahlung beliebt. Mehrfach wurde der Teilort beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ausgezeichnet.

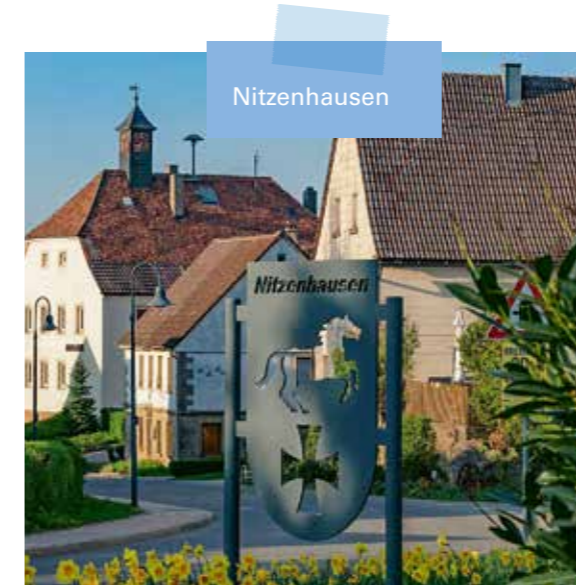
Morsbach

Der malerische Ort Morsbach mit seinen rund 570 Einwohnern war einst eine Weingärtner-gemeinde, wovon die Steinriegel am südlichen Kochertalhang und die dominante Kelter mit ihren unter Denkmalschutz stehenden frei-tragenden Dachgebälk Zeugnis ablegen. Bemerkenswert ist auch die alte Wehrkirche St. Alban und Wendelin, die im 14. Jahrhundert aus massivem Kalkstein erbaut wurde, wobei die Fenster nur schmale Mauerschlitze waren. Ab den 1960er Jahren entstand durch rege Bautätigkeit die jetzige Siedlung in der bevorzugten Wohn-lage am Südhang. Seit Eröffnung der Reinhold-Würth-Hochschule Campus Künzelsau ist das Orts-geschehen auch von Studierenden geprägt, die vor allem im Ortskern Quartier bezogen haben. In Morsbach herrscht ein reges Vereinsleben und das nicht nur im sportlichen Bereich. Gesang, Theaterspielen und weitere gesellschaftliche Angebote, wie das jährlich veranstaltete „Morsbacher Weihnachtsdorf“ und das zweijährig stattfindende Lindenfest, werden von den Morsbachern organisiert.



Die Künzelsauer Stadtteile

...AUF S IDYLLISCHE DORF



Nagelsberg

Die 1937 an Künzelsau angeschlossene Gemein-de war ursprünglich Sitz der Herren von Nagels-berg, die in der teilweise noch erhaltenen Burg saßen. Diese wurde vermutlich im 13. Jahrhun-dert erbaut und 1803 an bürgerliche Familien verkauft. Durch den Einsturz des Bergfrieds 1822 und einen Brand 1847 ist die alte Substanz nur noch in Ansätzen erkennbar. Bei Wiederaufbauten wurden auf der Burgmauer mehrere einzelne Wohnhäuser errichtet. Umgeben von lutherischen Nachbarn, bildete der Ort über Jahrhunderte eine Enklave mit katholischer und jüdischer Bevölkerung. Heute leben etwa 540 Menschen rund um den Dorfkern, der noch malerische alte Winkel zeigt. Sehenswert ist auch die „Zarge“, eine Burgruine am Westhang des Deubachtals.

Nitzenhausen

Auf der Höhe zwischen Kocher und Jagst liegt in einer Bachsenke Nitzenhausen. Zum Stadtteil zählt ebenfalls der stattliche Bauernort Bernds-hausen sowie der Weiler Sonnhofen. Die bäuer-liche Gemeinde war jahrzehntelang durch die Zucht-bullenhaltung berühmt. Zwischenzeitlich fand ein Wandel statt: Handwerker und Gewerbe-betriebe haben sich hier angesiedelt. Rund 240 Menschen nennen Nitzenhausen heute ihr Zuhause und sind unter anderem in der Chor-gemeinschaft Morsbach-Nitzenhausen aktiv. Die



Theatergruppe Nitzenhausen hat sich voll und ganz dem Bauerntheater verschrieben und ist seit 1987 aktiv. Im hohenlohischen Dialekt werden jedes Jahr lustige Theaterstücke aufgeführt.

Steinbach

Der Stadtteil mit seinen 240 Einwohnern besteht aus den vier Weilern Steinbach, Ohrenbach, Wolfsölden und Büttelbronn. Die Landwirtschaft ist hier, wie in den meisten Höhenorten, noch vorherrschend. Jedes Jahr wird das Ohrenbacher Glockenfest mit Tanz, Musik und leckerem Essen gefeiert. Tausende Besucher zieht es hierfür nach Ohrenbach.

Taläcker

Taläcker ist der neueste Stadtteil von Künzelsau. Mit einer Größe von 55 Hektar leben hier bereits über 2.500 Menschen. Eine ideale Verbindung in die Kernstadt Künzelsau ist die Künzelsauer Bergbahn.



VOM KINDERGARTEN...



Kindertageseinrichtung in Künzelsau.

Führend, in der Region und darüber hinaus, ist Künzelsau mit familienfreundlichen Kinderbetreuungs- und Bildungsangeboten. Im Jahr 2018 hat sich die Stadtverwaltung sehr intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Herausforderungen sich künftig für die Betreuungs- und Bildungslandschaft ergeben und wie sie darauf reagieren muss. Es ist erklärtes Ziel der Stadt, eine auf Dauer angelegte Bedarfsplanung mit quantitativen und qualitativen Merkmalen aufzustellen.

Kindertageseinrichtungen

Um den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden, sind verlängerte Öffnungszeiten und Ganztagesbetreuung in Künzelsau längst Standard. Bereits für Kinder ab einem Jahr besteht die Möglichkeit einer Betreuung in der Kinderkrippe; Zweijährige werden in allen Kindergärten aufgenommen. Dazu kommen Angebote wie der Ferienkindergarten in den Sommerferien oder die pädagogischen Angebote von drei freien Trägern. Im November 2018 wurde mit einem Gemeinderatsbeschluss Geschichte geschrieben. Künzelsau ist landesweit die erste Kommune ohne Betreuungsgebühr für Künzelsauer Kinder. Ohne Gebühren, aber mit voller Qualität – wird das Hauptaugenmerk auf die bleibende gute Qualität

der pädagogischen Arbeit in 17 städtischen Einrichtungen gelegt. Dabei setzt Künzelsau insbesondere auch auf die kontinuierliche Weiterbildung der pädagogischen Mitarbeiter, z. B. im Bereich der Sprachförderung und Sprachbildung. Und Fortbildung wird auch für die Kleinsten geboten: In Kooperation mit der Bildungsregion Hohenlohekreis und verschiedenen Firmen werden den Kindern Themenbereiche aus Naturwissenschaft und Technik nähergebracht.

Schulen

In Künzelsau gibt es alle gängigen Schularten. Das Angebot reicht von den Grundschulen, über die Werkrealschule und Realschule im Verbund, verschiedene Gymnasien bis hin zur Reinhold-Würth-Hochschule. Förderschulen, eine Privatschule sowie berufliche Schulen im kaufmännischen, hauswirtschaftlichen und technischen Bereich vervollständigen das Bildungsangebot. Viel investiert hat die Stadt Künzelsau in den vergangenen Jahren in die örtlichen Schulen in der Kernstadt, um bei einem sich wandelnden Schulsystem als Schulstandort attraktiv zu bleiben. Nach den Generalsanierungen der Schulen in der Kernstadt stehen nun die Grundschulstandorte in den Stadtteilen auf der Agenda, die es gilt, zukunftsfähig zu gestalten. Denn: Für ihren Erhalt hat sich

...BIS ZUR HOCHSCHULE

der Gemeinderat eindeutig ausgesprochen. Die Schulen haben verschiedene, breit gefächerte Profile und garantieren sehr gute Entwicklungschancen für die Kinder. Einige städtische Schulen haben sich zu Ganztageschulen entwickelt. In den Sommerferien wissen Eltern ihre Kinder gut versorgt: Der Künzelsauer FerienSpaß bietet Schülern ein abwechslungsreiches Lernangebot in der Sommerschule in Kombination mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten vom Jugendreferat und externen Anbietern.

Hochschule

Seit 1988 bietet die Hochschule Heilbronn an der Reinhold-Würth-Hochschule mit zehn Bachelor- und Masterstudiengängen aus den Bereichen Technik und Wirtschaft Studierenden Raum für ihre akademische Ausbildung. Der Campus Künzelsau stellt mit seinen ca. 1.400 Studierenden einen wichtigen Standortfaktor für die Region Hohenlohe dar. Der weitere Ausbau mit innovativen Forschungseinrichtungen, neuen Lehrgebäuden und Studierendenwohnheim weist den Weg in eine sichere Zukunft. Nicht zuletzt durch das Engagement der ansässigen, weltmarktführenden Unternehmen stehen Künzelsauer Studierenden alle Türen offen, den besonderen Ruf der Hochschule über die Grenzen Baden-Württembergs hinauszutragen.

Weitere Bildungsangebote

Aber auch der Forderung nach lebenslangem Lernen wird in Künzelsau Rechnung getragen. Der Zweckverband Volkshochschule Künzelsau, besser bekannt als VHS Künzelsau, bietet Bildung und Begegnung in Kursen, Vorträgen und Veranstaltungen für alle. Die VHS präsentiert je Semester ein umfassendes attraktives Bildungsprogramm an, bei dem alle Altersgruppen Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben und neue Techniken kennenlernen.

An den Künzelsauer Schulen wird gelernt, studiert werden kann dann anschließend an der Reinhold-Würth-Hochschule.



Ansprechpartner aller Angelegenheiten, Fragen und Anregungen der öffentlichen Jugendarbeit in Künzelsau und den umliegenden Stadtteilen ist das Jugendreferat Künzelsau.

Offene Treffmöglichkeiten bieten das Jugendzentrum und das Jugendblockhaus.

Eine wirtschaftlich starke Stadt

WIRTSCHAFTSSTANDORT

Alle drei Jahre kann man die regionale Wirtschaftskraft auf der „Hohenloher Wirtschaftsmesse“ in Künzelsau bestaunen.



Künzelsau ist ein starker wirtschaftlicher Standort mit rund 14.000 Arbeitsplätzen. Die Infrastruktur und eine gute Anbindung an die Autobahn machen die Stadt zu einem wirtschaftlich leistungsfähigen Mittelzentrum im Hohenlohekreis.

Weltmarktführer haben in Künzelsau ihren Sitz und setzen die Tradition der schon im Mittelalter erfolgreichen Geschäftsleute fort. Besonders nach den Kriegsjahren im 20. Jahrhundert gründeten sich die heute weltweit tätigen Unternehmen mit ihren Milliardenumsätzen – und zogen viele Firmen nach.

Solange noch Flächen in der Nähe des Stadtkerns vorhanden waren, haben sich die Betriebe dort angesiedelt. Die Areale im Tal reichten jedoch schnell nicht mehr aus, so dass neue Gewerbegebiete auf den Höhen ausgewiesen wurden: die Gewerbeflächen in Gaisbach, der „Handwerkerpark Lerchenhöhe“ in Amrichshausen für mittelständische Unternehmen und der Gewerbepark Hohenlohe.

Gewerbeflächen, hier im Bild Gaisbach, sorgen für eine gute wirtschaftliche Entwicklung.

Am Gewerbepark Hohenlohe sind Kupferzell, Waldenburg und Künzelsau beteiligt. Dieser liegt direkt an der Autobahn A6, weist eine Gesamtfläche von rund 230 Hektar auf und bietet derzeit rund 5.000 Menschen einen Arbeitsplatz. Da Netzwerke in eher ländlich geprägten Regionen besonders wichtig sind, ist die Stadtverwaltung Künzelsau unter anderem Mitglied der Innovationsregion Kocher-Jagst, Hohenlohe Plus e. V. und Pro Region Heilbronn-Franken.



In und rund um Künzelsau herrscht die größte Verdichtung von Ventilatorenbauern weltweit.

Beste Versorgung und kurze Wege

GESUND SEIN UND BLEIBEN



Gut versorgt im Ärztehaus mediKÜN.

In allen Lebenslagen, auch medizinisch gut versorgt, kann man sich in Künzelsau wohlfühlen: Fachärzte unterschiedlicher Ausrichtungen, Optiker, Hörakustiker, Apotheken, Massage- und Krankengymnastikpraxen sowie eine psychiatrische Tagesklinik sorgen für eine gute Gesundheitsfürsorge.

Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Öhringen (Hohenloher Krankenhaus), in Schwäbisch Hall (Diak Klinikum) und in Bad Mergentheim (Caritas-Krankenhaus).

Für die älter werdende Gesellschaft sind in Künzelsau ebenfalls beste Voraussetzungen geschaffen worden. Eine große Bandbreite und Auswahl ist gegeben durch das Altenzentrum St. Bernhard, unter Trägerschaft der Paul-Wilhelm von Kepler-Stiftung, den angeschlossenen Wohnungen für betreutes Wohnen, dem privaten



Gemeinsam alt werden.

Alten- und Pflegeheim „Alte Harmonie“ im Stadtteil Kocherstetten sowie dem privaten Altersruhesitz „Residenz Schloß Stetten“ in Schloß Stetten und der „Residenz am Fluss“ in der Kernstadt, direkt am Kocher gelegen, mit seinem Angebot an betreutem Wohnen. Komplettiert wird das Angebot durch das 2014 eröffnete Demenzzentrum der Max-Richard und Renate Hofmann-Stiftung mit stationären sowie Tages-Plätzen. Das Zentrum steht ebenfalls unter der Trägerschaft der Paul-Wilhelm von Kepler-Stiftung. Alle genannten Einrichtungen stehen allen Konfessionen offen.

UNSERE EHRENBÜRGER...



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth.

Seit dem dritten Lebensjahr verbrachte ich die meiste Zeit meines Lebens in Künzelsau und der nahen Umgebung. Hier wurde ich konfirmiert, ausgebildet, startete ins Berufsleben, heiratete und gründete meine Familie. Meine Eltern waren „Neigschmecke“

Aus Ilsfeld, Kreis Heilbronn, mein Vater, aus Uetersen, Schleswig-Holstein, meine Mutter. Bei meiner Einschulung 1941 war gleich hinter dem Schulhaus das Reichsarbeitsdienstlager. Wir Kinder spielten vor der Festhalle Völkerball. Künzelsau war ein Landstädtchen mit 3.500 Einwohnern. Doch schon damals wurde mit der kriegsbedingten Verlagerung der Betriebe Ziehl-Abegg aus Berlin, der Großbuchbinderei Sigloch aus Stuttgart und der Kranfabrik Stahl, ebenfalls aus Stuttgart, die Grundlage für den heutigen Industriestandort Künzelsau gelegt. Bald darauf der ersehnte Einmarsch der US-amerikanischen Truppen: Vorboten einer neuen Zeit.

Überschaue ich Künzelsau mit seiner mehr als vervierfachten Bevölkerung heute, stelle ich fest, wie doch alles fließt: Nur wenige Geschäfte in der Hauptstraße sind noch die gleichen wie vor 50 Jahren. Wie zum Beispiel die Metzgerei Rose, die Buchhandlung Breuninger oder das Fachgeschäft

Otto Häusermann. Andere aus meiner Kindheit bekannte Läden sind hingegen lange vergessen.

Auch wenn ich über meine Reisen viel draußen in der Welt bin, kehren meine Gedanken stets voller Dankbarkeit und Wohlwollen nach Künzelsau zurück. Daher war es mir schon mit den Eröffnungen der Hirschwirtscheuer in der Künzelsauer Ortsmitte 1989 und des Museum Würth mit dem Gewindemuseum 1991 in Künzelsau-Gaisbach ein Bedürfnis, mein Verwurzelsein und meine Verbundenheit mit Künzelsau zu dokumentieren. Seitdem sind viele Jahre ins Land gegangen. Auch meine liebe Frau ist über ihr Engagement für das Hotel-Restaurant Anne-Sophie und die Bibliothek Frau Holle ins öffentliche Künzelsauer Leben eingebunden.

Geradezu in Rekordzeit hat sich das von Stararchitekt Sir David Chipperfield entworfene Carmen Würth Forum mit seinen Veranstaltungs- und Konzertsälen, dem Museum Würth 2 und dem schönen Skulpturengarten zu einem Besuchermagnet entwickelt und Akzente in unserer schönen Raumschaft gesetzt. Mit der Gründung der Würth Philharmoniker haben wir zudem ein internationales Orchester in Künzelsau, das als kultureller Botschafter bei Gastspielen im In- und Ausland auch weit über die Grenzen Künzelsaus wirkt. So wünsche ich der Stadt Künzelsau weiterhin innovative Kreativität und ihren Bürgerinnen und Bürgern eine glückliche Zukunft in Frieden und Freiheit.

Reinhold Würth

...UND IHRE ERINNERUNGEN



Carmen Würth

Der Hohenlohekreis ist etwas Besonderes. Dafür verantwortlich sind in erster Linie die Menschen hier und die wunderschöne Landschaft.

Von Anfang an erkundeten mein lieber Mann und ich zusammen die romantischen Wanderwege: zum Kupfertal, nach Friedrichsruhe, im Sommer zum Baden mit Picknick ins Jagsttal und zu den herrlichen Schlössern und Klöstern rund um Künzelsau. Schon damals konnte ich feststellen, dass Künzelsau eine Perle im Hohenloher Land ist, umgeben von herrlichen Weinbergen, weitflächiger Landschaft, hügelig in lieblicher Art. Kleine Dörfer abseits von viel befahrenen Straßen laden zu gutem Essen in gemütlichen Gasthäusern ein.

Künzelsau ist aber auch ein historisches Städtchen, Besucherinnen und Besucher können von hier aus ungeahnte Schätze entdecken – in der Kunst oder der Natur. Immer wieder die vier Jahreszeiten in so ausgeprägter Schönheit in dieser Region erleben zu dürfen, rührt mich mit großer Dankbarkeit!

Besonders freut es mich natürlich, dass das Hotel-Restaurant Anne-Sophie mit dem Restaurant „Handicap“, der Auszeit, der Vinothek

und dem Ladengeschäft „Lindele“ von der Stadt Künzelsau und ihren Bürgerinnen und Bürgern so herzlich in die Gemeinschaft aufgenommen wurde und wir mittlerweile einen festen Platz in der Hotel- und Gastronomielandschaft im Hohenloher Land haben. Diese Offenheit und Akzeptanz der Künzelsauer ist beispielhaft und sicherlich Vorbild für viele andere Kommunen. Auch die Arbeit im Kulturhaus Würth mit der Bibliothek Frau Holle macht in diesem Kontext großen Spaß. Es ist so schön zu sehen, dass die Menschen das vielfältige Angebot schätzen und gerne zu uns kommen – allen voran die Kinder, die besonders wichtig für die Zukunft unserer Gesellschaft sind.

Heute kann ich voller Freude sagen, dass Künzelsau seit über 60 Jahren mein Zuhause ist. Die Menschen haben es mir von Anfang an leicht gemacht, hier heimisch zu werden. Ich habe mich in Künzelsau immer willkommen und angenommen gefühlt und bin daher sehr dankbar, dass ich hiervon ein Stückchen über unsere Häuser zurückgeben kann.

Carmen Würth

UNSERE EHRENBÜRGER...



Albert Berner

Was macht einen typischen Hohenloher aus? Diese Frage wird mir oft gestellt. Meine Antwort ist jedes Mal gleich: Schau' mich an, dann weißt du Bescheid. Ehrlich, bodenständig und zuverlässig. So bin ich. So sind wir Hohenloher. Und so ist die Firmenkultur bei der Berner Group, denn diese Tugenden prägen in besonderer Weise auch unser Leitbild als Familienunternehmen gegenüber Kunden, Mitarbeitern oder der Gesellschaft.

Bei allem Wandel und stetem Fortschritt – ich habe meine Wurzeln nie vergessen. Schon früher, als ich selbst noch berufstätig war, konnte ich es kaum erwarten, von Geschäftsreisen wieder nach Hause zu kommen. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Obwohl ich als Rentner inzwischen alle Zeit habe, mir ganz entspannt die halbe Welt anzuschauen, gehe ich nie mehr als zwei Wochen am Stück weg. Ich bin nun einmal Hohenloher mit Leib und Seele, würde meine Heimat sonst viel zu sehr vermissen.

Aufgrund meiner engen, persönlichen Verbundenheit habe ich mich sehr über die Verleihung des Ehrenbürgerrechts gefreut. Für mich stand es immer außer Frage, dass ich von dem, was meiner Familie und mir an Gutem im Leben widerfahren ist, etwas zurückgeben möchte. Deshalb trage ich diesen Titel seit 2012 nicht nur mit großem Stolz, sondern bin mir zugleich der Verantwortung bewusst, die sich aus der Auszeichnung ergibt. Wir werden uns auch in Zukunft aus tiefstem Herzen für die Stadt Künzelsau und die Menschen in der Region engagieren. Das verspreche ich Ihnen. Und ein typischer Hohenloher hält sein Wort!

...UND IHRE ERINNERUNGEN



Ursula Berner

Auch wenn ich als gebürtige Niedersächsin ein Nordlicht bin – mein Zuhause ist unsere liebenswerte Heimat im Süden Deutschlands. Ich fühle mich dem Hohenlohekreis, der Stadt Künzelsau und den Menschen, die hier leben, tief verbunden. Dass ich versuche, einen positiven Beitrag für das Miteinander in der Region zu leisten, betrachte ich deshalb als Selbstverständlichkeit. Zumal es wichtig ist, dass starke Schultern Verantwortung für das Gemeinwohl tragen.

Mit der Albert Berner-Stiftung unterstütze ich seit fast 30 Jahren Initiativen für den Nachwuchs und für Erwachsene. Es lässt mich mit großer Freude und auch ein wenig Stolz zurückblicken, wie viele gemeinnützige Angebote aus den Bereichen Soziales, Kultur, Sport oder Bildung wir seit der Gründung 1995 bereits fördern konnten. Zuletzt beispielsweise das „AuszeitHaus Hohenlohe“, eine Einrichtung für Burnout-Gefährdete, sowie das „Frauen- und Kinderschutzhaus im Hohenlohekreis“. Unter dem Motto „Den Tagen mehr Leben geben“ treiben wir ganz aktuell den Auf- und Ausbau eines Hospizentrums voran.

Der Erfolg aller Organisationen, die von uns unterstützt werden, steht und fällt mit den „guten Kräften“ im Hintergrund. Es braucht engagierte Helferinnen und Helfer, die sich mit Leidenschaft für die Gesellschaft einsetzen. Den Heldinnen und Helden unseres Alltags möchte ich daher an dieser Stelle von Herzen DANKE sagen. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen in den kommenden Jahren weitere Leuchtturmprojekte möglich werden zu lassen, die das Miteinander von Jung und Alt in unserer Heimat bereichern.

UNSERE EHRENBÜRGER...



Dr. Alexander Gerst

Wenn ich an Künzelsau denke, dann fällt mir ein Zitat von T. S. Eliot ein: „Wir dürfen niemals aufhören, neugierig zu sein. Denn von mancher Entdeckungsreise kommt man zurück in seine Heimat, und erkennt sie zum ersten Mal wirklich.“ Für mich war dieser Startpunkt ein kleines gemütliches Städtchen in Hohenlohe-Franken: Künzelsau.

An diesem Ort habe ich das gelernt, was ich für meine späteren Expeditionen zu den Vulkanen dieser Welt, in die Antarktis und schließlich auf meiner Reise um unseren Planeten herum benötigt habe: Neugier. Oder, um es genauer auszudrücken, ich hatte das große Glück, dass niemand versucht hat, mir die kindliche Neugier, die in allen von uns steckt, auszutreiben. Im Gegenteil: Hier an diesem Ort konnte ich sie ausleben und entwickeln. Ich kann mich noch gut an ausgiebige Streifzüge mit meinen Freunden durch die Wälder des Kochertals erinnern, vom Glockenwäldle über die Taläcker, zu den Ruinen Zarge und Lichteneck.

Ich habe nach Geheimgängen gesucht (aber nie gefunden), Nachbars Kirschen stibitzt (und bin erwischt worden), Dämme am Kocher gebaut und mit meinem besten Freund Raketen gebastelt.

In meiner Zeit bei der Freiwilligen Feuerwehr lernte ich, im Team zu arbeiten und einen kühlen Kopf zu bewahren, wenn es mal heiß wurde. Bei der DLRG habe ich gelernt, nicht nur auf mich, sondern auch auf andere aufzupassen. Und in der Jungenschaft konnte ich mein Handwerkszeug als Entdecker „schleifen“, von dem ich selbst im Weltraum noch profitiert habe.

Meine Vorfahren waren Schmiede in drei Generationen, die Werkstatt war in der Schnurgasse. Ich kann mich noch gut an das Meisterstück meines Urgroßvaters erinnern, ein kunstvoll gefertigtes Metallschild mit der Aufschrift „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied!“. Inzwischen ist mir klar: Meine Kindheit an einem Ort mit solchen Möglichkeiten war das Rohmaterial für dieses Glück, andernfalls wäre ich vermutlich nicht so weit gekommen.

Kurzum: Ich trage immer noch ein großes Stück „Künzelsau“ in mir! Doch was es gebraucht hat, um dies zu realisieren, war ein Blick auf diesen Ort von einer besonderen Perspektive aus. Nach zwei Missionen und vielen Erfahrungen auf der Internationalen Raumstation ISS bin ich nun oft wieder hier und habe tatsächlich das Gefühl, diesen Ort mit neuen Augen zu sehen. Ich habe ihm und seinen Bewohnern sehr viel zu verdanken. Vielen Dank dafür!

Dr. Alexander Gerst, ESA-Astronaut



Gewerbepark Hohenlohe

Zeichen setzen für die Zukunft

Der Gewerbepark Hohenlohe ist das Gewerbegebiet im Hohenlohekreis. Mit insgesamt rund 230 ha bietet er optimale Voraussetzungen. Gewerbeflächen dieser Größenordnung sind selten geworden. Und dann noch so verkehrsgünstig gelegen.

- Unmittelbare Lage an der Bundesautobahn BAB A 6 als wichtiger Ost-West-Fernverkehrslinie im überregionalen Straßennetz und an der B 19 mit regionaler Verflechtungs- und Zubringerfunktion.
- Angrenzende Bahnlinie Mannheim-Heilbronn-Nürnberg mit dem Bahnhof Waldenburg direkt im Gebiet.

Die Kommunen Kupferzell, Waldenburg und Künzelsau sind über ihre lokalen Grenzen gesprungen und haben sich zu einem effizienten und leistungsstarken Verband zusammengeschlossen.

Über 100 ha befinden sich im Eigentum ansässiger Unternehmen. Rund 3.500 Menschen arbeiten derzeit im Gebiet.

Informationen

Claudia Rohn
Geschäftsführerin Gewerbepark Hohenlohe
Rathaus, Stuttgarter Straße 7
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 129-160
E-Mail: info@gewerbepark-hohenlohe.de
Home: www.gewerbepark-hohenlohe.de



Gewerbepark
Hohenlohe



WIR MACHEN ES NICHT RICHTIG, WIR MACHEN ES BESSER.

Gut ist nicht gut genug. Es muss besser sein: Wir haben mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrung, unübertroffenes Fachwissen und entwickeln ständig neue, innovative und zunehmend nachhaltige Produkte und Services – nicht nur bei Verbrauchsmaterialien und Werkzeugen, sondern vor allem bei chemischen Lösungen.

So wird Spitzenleistung zum Normalfall bei den täglichen Aufgaben unserer Kunden!

www.berner.de



WWW.EBOX-BIKE.DE

WIR BERATEN SIE AUSFÜHRLICH & KOMPETENT



FÜR JEDEN DAS PASSENDE



DER E-BIKE EXPERTE IN DER REGION

- kompetente Beratung
- große Auswahl auf Lager
- eigene, zertifizierte Werkstatt
- inkl. Finanzierung, Leasing & Versicherung

KÜN - Oberamteistraße 16 - ☎ 07940 58888 - kuen@ebox-bike.de
SHA - Aschenhausweg 19 - ☎ 0791 95410119 - sha@ebox-bike.de

Herausgeber:

Stadtverwaltung Künzelsau
Stuttgarter Straße 7
74653 Künzelsau
Telefon 07940 129-0
info@kuenzelsau.de
www.kuenzelsau.de
Ausgabe 2023

(36), Profi Present (1),
Stadtarchiv Künzelsau
(1), Stadtverwaltung
Künzelsau (4), Ufuk
Arslan (1), Ulrike Klumpp
(1), Verena Müller (1),
Würth (1), Ziehl Abeg (1)

Fotos: Andi Schmid
(1), Berner (2), Daniel
Köhler (1), ESA (1), Ingrid
Düstersiek-Schuster (1),
Julia Schambeck und
Ulrich Schmitt (1), Olivier
Schnepp, Foto Linke GmbH

In Zusammenarbeit mit:
Heilbronner Stimme
GmbH & Co. KG,
Allee 2, 74072 Heilbronn.
Ein Unternehmen der
Stimme Mediengruppe



Wir heben

Technik auf Premiumqualität!

Lust gemeinsam etwas zu bewegen? Dann werde Teil des Teams für Hebe- und Krantechnik in Künzelsau.



columbusmckinnon.com/stellenanzeigen



IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN SEIT ÜBER 75 JAHREN



Unsere Leistungen für Sie:

- Neubau und Verkauf von Eigentumswohnungen
- Planung und Neubau von Einfamilien- und Doppelhäusern
- Maklerservice für Gebrauchtimmobilen
- Vermietung von über 660 Mietwohnungen
- Verwaltung nach dem WEG-Gesetz von über 850 Wohn- und Geschäftseinheiten in KÜN und der nahen Umgebung



Mehr Infos und unsere Angebote finden Sie unter www.kreisbau-kuen.de oder rufen Sie uns an, **Telefon 07940/9242-0.**

Verbindet Generationen und unsere Region: Ihre Heimatzeitung



**HOHENLOHER
ZEITUNG** www.stimme.de
HEILBRONNER STIMME KRAICHGAU STIMME
LESEN • WISSEN • MITREDEN

KOSTENLOS TESTEN:
online stimme.de/testen
telefonisch 07131 615-615

Sie haben gute Ideen und möchten sich für Ihre Mitmenschen einsetzen?
Über die Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ führen wir gemeinnützige Projekte und helfende Menschen zusammen.
Über den Link rb-hl.de/crowdfunding können Sie Ihre Projekte einreichen oder unsere aktuellen Projekte im Hohenloher Land unterstützen!

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Bis zu 3 neue VRmobile
spenden wir jedes Jahr an soziale Einrichtungen in unserer Region.

38.376 Kunden
- darunter **24.458 Mitglieder** -
tragen unsere Raiffeisenbank Hohenloher Land eG.

Rund **150.000 €** verwenden wir jährlich zur Unterstützung sozialer und gemeinnütziger Projekte sowie zur Sport-, Musik- und Kulturförderung.

Für Sie vor Ort im Hohenloher Land.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Als Förderer und Sponsor unterstützen wir unsere Mitglieder, Kunden, die Vereine und gemeinnützigen Organisationen in ganz Hohenlohe. Wir sind da, wo die Menschen sind. Vor Ort.

Raiffeisenbank Hohenloher Land eG

[Instagram](https://www.instagram.com/rb-hl.de) [Facebook](https://www.facebook.com/rb-hl.de) [TikTok](https://www.tiktok.com/rb-hl.de) rb-hl.de

prooptik

pro optik Augenoptik
Fachgeschäft GmbH

Hauptstraße 85, 74653 Künzelsau
Tel. 0 79 40 / 54 65 27, www.prooptik.de

Schwarz

Ingenieurbüro für Bauwesen

...wir planen alles!

Dipl.-Ing. Steffen Laig
Beratender Ingenieur
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Schwarz

Schwarz Ingenieurbüro für
Bauwesen GmbH & Co. KG
Zeppelinstraße 15
74653 Künzelsau
Telefon 0 79 40 98 14-900
kontakt@schwarz-ing.de

- Baustatik
- Industriebau
- Allgemeiner Hochbau
- Erschließungsplanung
- Vermessung
- Wertgutachten...

www.schwarz-ing.de

**AUS DER PFANNE
IN DEN TANK
- SAMMELN SIE
MIT!**

**AB HERBST 2023
IN KÜNZELSAU**

WEITERE
INFOS



Abfallwirtschaft
Hohenlohekreis

Diese Broschüre ist klimaneutral
gedruckt:

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10742-2305-1001

WIR SIND KÜNZELSAU

- ✔ Kunst & Kultur entdecken
- ✔ Erlebnistouren genießen
- ✔ Natur erkunden
- ✔ Veranstaltungen erleben
- ✔ Genuss & Übernachten verbinden

 **in künzelsau
ist was los!**


www.kuenzelsau.de

Hier geht's zum
Künzelsauer
Veranstaltungs-
kalender →



WÜRTH

INNOVATION HAT EINE HEIMAT

Würth hat seine Wurzeln in Künzelsau. Und eben hier haben wir auch das Reinhold Würth Innovationszentrum CURIO eröffnet. Mit Universitäten, unseren Produktentwicklern, mit produzierenden Gesellschaften der Würth-Gruppe und mit Anwendern, also unseren Kunden, bringen wir hier Innovationen zur Umsetzung.

So stellen wir nicht nur die Zukunftsfähigkeit des Handwerks sicher, sondern unterstreichen auch den starken Innovationscharakter unserer Region.

Neugierig? Mehr erfahren Sie auf www.wuerth.de/curio



EINFACH MEHR FÜR ALLE

spk-hohenlohekreis.de

Wir bieten mehr: Für Sie, für die Region, einfach für alle:

Als aktiver Förderer von Kultur, Sport, Umwelt, Sozialem und als Partner der Kommunen, Vereine, Schulen und Institutionen sind wir für die Menschen in unserer Region da.

Mit moderner, persönlicher Beratung, fairen Kontomodellen mit vielen Mehrleistungen und einer guten Erreichbarkeit vor Ort sind wir Ihr Ansprechpartner, wenn es um Ihre Finanzen geht!

Wir freuen uns auf Sie!